



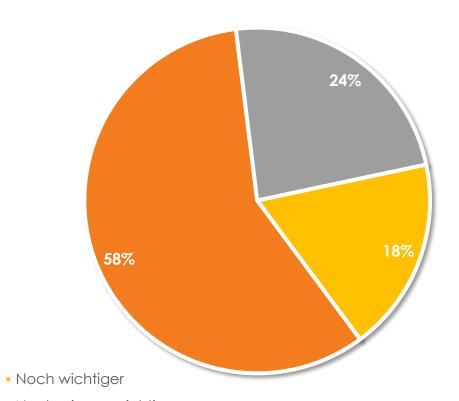


Die Nachrichten zu Covid-19 überschlagen sich: täglich gibt es neue Entwicklungen.

Interessieren sich in diesen Zeiten Hausärzte und APO/PTA überhaupt noch für die typischen hausärztlichen Indikationen und Beschwerden wie z. B. Magen-Darm-Beschwerden, Erkältungen usw.?

Umfrage 1: Corona in der Hausarzt-Praxis

Für drei von vier Ärzten ist die Behandlung hausärztlicher Indikationen immer noch wichtig oder noch wichtiger



58 Prozent der befragten Hausärzte geben die Relevanz der Behandlung der üblichen hausärztlichen Indikationen mit "nach wie vor wichtig" an.

18 Prozent geben an, dass sie im Vergleich von vor zwei Monaten in Zeiten von Corona sogar noch wichtiger geworden sind.

24 Prozent geben an, dass die Behandlung im täglichen Praxisbetrieb **weniger wichtig** sei.

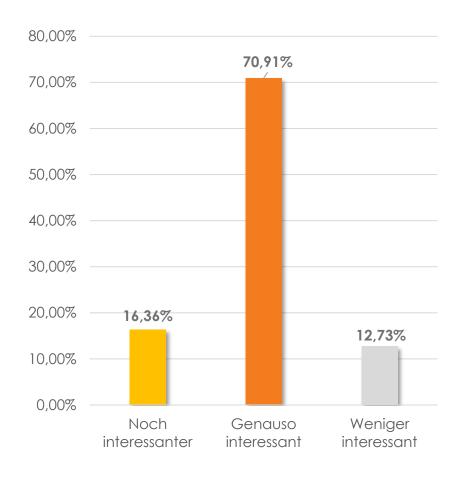
Nach wie vor wichtig

Weniger wichtig

Frage: In Zeiten von Corona: Welche Relevanz hat die Behandlung der üblichen hausärztlichen Indikationen (z.B. funktionelle gastrointestinale Beschwerden, Diabetes mellitus, Erkältungsinfekte oder funktionelle Herzrhythmusstörungen etc.) im Vergleich zu vor zwei Monaten in Ihrem täglichen Praxisbetrieb? (n = 55; Umfrage vom 30.03.2020)



Neuigkeiten und Informationen zu anderen Indikationen sind weiterhin gefragt



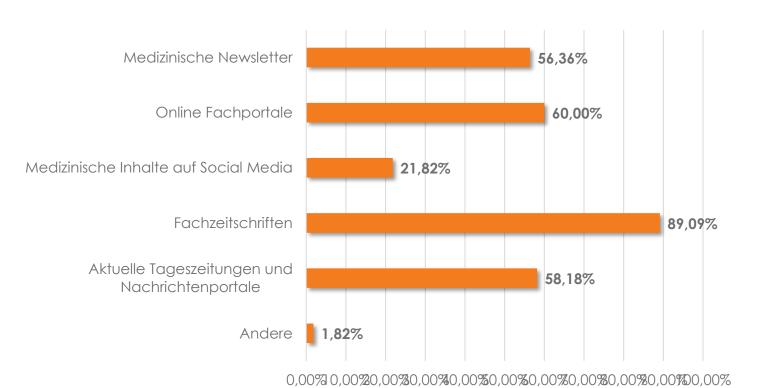
Fast 90 Prozent interessieren sich weiterhin für Informationen und Neuigkeiten den gängigen hausärztlichen Indikationen wie z. B. Erkältungsinfekte oder Magen-Darm-Beschwerden – oder finden die News sogar interessanter.

Lediglich 12,5 % der befragten Hausärzte **interessieren sich** zur Zeit **weniger** für diese Themen.

Frage: Sind für Sie Informationen und Neuigkeiten zu anderen Indikationen momentan immer noch interessant? (n = 55; Umfrage vom 30.03.2020)



Fachzeitschriften bleiben Nummer 1 Informationsmedium zu hausärztlichen Indikationen



Hausärzte informieren sich nach wie vor **überwiegend über Fachzeit-schriften**.

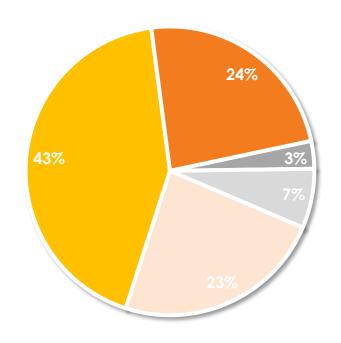
Aber auch Online-Dienste – medizinischer und nicht medizinischer Art – werden vermehrt zur Informationsbeschaffung genutzt.

Frage: Über welche Quellen informieren Sie sich nach wie vor zu üblichen hausärztlichen Indikationen? (n = 55; Umfrage vom 30.03.2020)





In Zeiten von Corona wird die PTA immer häufiger zur Ansprechpartnerin



- Nein, die Kunden fragen uns gerade jetzt viel weniger als ihren Arzt
- Nein, wir werden eher weniger zu medizinischen Themen gefragt
- Alles beim Alten, unsere Kunden stellen uns dieselben Fragen wie immer
- Ja, ein bisschen häufiger fragen Kunden uns statt den Arzt
- Ja, viel häufiger fragen Kunden uns statt den Arzt

Zwei Drittel der befragten PTA geben an, dass die Kunden nun häufiger mit Fragen zu ihnen kommen, anstatt sich an den Arzt zu wenden.

Ein **knappes Viertel** geben an, dass sie weiterhin **dieselben Fragen** gestellt wie bekommen wie vorher.

Lediglich 6,5 Prozent sagen, dass sie eher weniger zu medizinischen Themen gefragt werden.





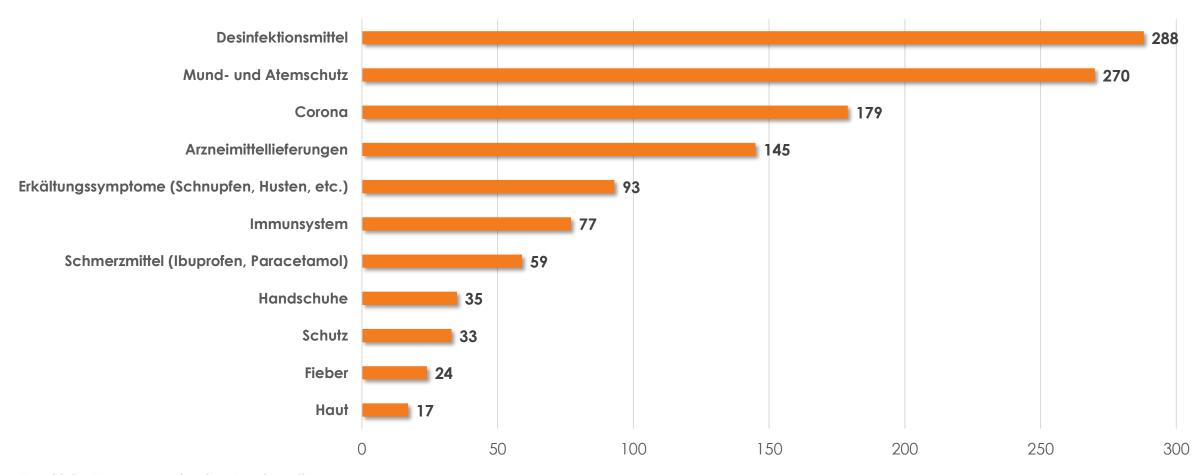
Viele Kunden haben Angst, sich in der Arztpraxis anzustecken und meiden daher den Gang in die Praxis.

Auch weichen Kunden auf die Apotheke aus, wenn die Arztpraxen geschlossen haben oder z. B. telefonisch nicht zu erreichen sind.

Die dabei gestellten Fragen sind oft grenzwertig in der Beurteilung – im äußerten Falle bis dahin, dass von der PTA eine Diagnose gefordert wird.



Kunden lassen sich häufig zu Themen beraten, die einen Coronabezug haben, z.B. zu Verhaltensweisen und Symptomen

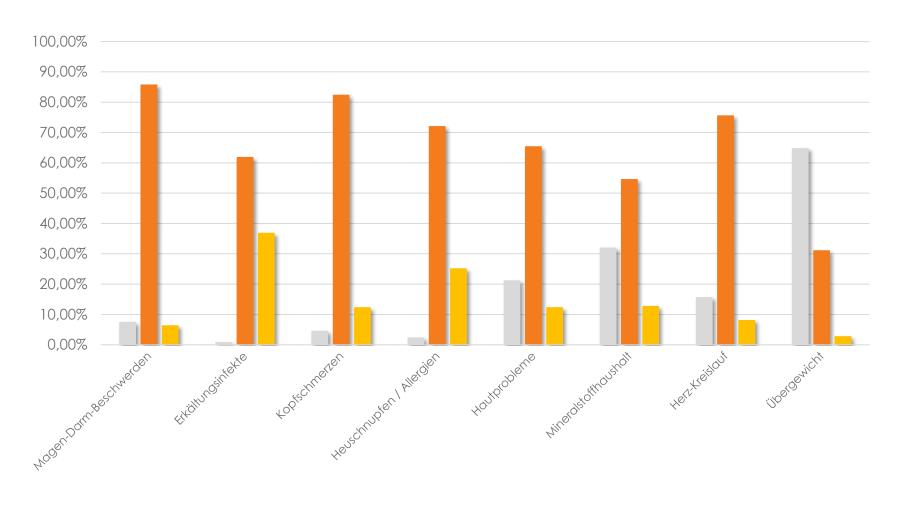


Anzahl der Nennungen einzelner Beratungsthemen

Frage: In Zeiten von Corona: Wenden sich Eure Kunden jetzt häufiger mit Fragen an Euch, die sie vorher eher ihrem Arzt gestellt hätten (n = 451, Mehrfachnennungen möglich; Umfrage durchgeführt in Kooperation mit PTA CHANNEL, 30.03.-03.04.2020)



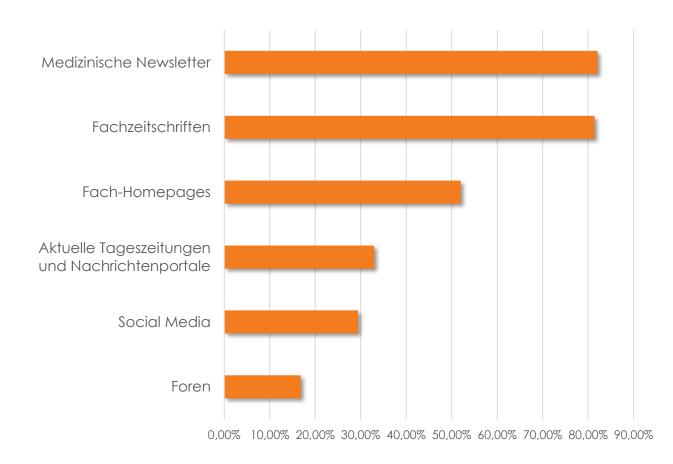
Neben Themen, die im Kontext mit Corona stehen, interessiert sich die PTA auch weiterhin für die gängigen Krankheitsbilder



- Aktuell nicht relevant. Niemand kommt deswegen in die Apotheke
- Relevant auch in Zeiten von Corona. Die Beschwerden bestehen ja weiterhin
- Gerade jetzt besonders relevant, weil das Thema sonst leicht untergehen könnte



Für die PTA stehen Fachzeitschriften und medizinische Newsletter gleichermaßen an erster Stelle der Informationsbeschaffung



81 Prozent der Befragten informieren sich in medizinischen Newslettern und Fachzeitschriften zu aktuellen Themen.

Jede zweite PTA informiert sich außerdem auf Fach-Homepages.

Frage: Wo informierst Du Dich über medizinische Themen? (Mehrere Antwortmöglichkeiten) (n = 452; Umfrage durchgeführt in Kooperation mit PTA CHANNEL, 30.03.-03.04.2020)



Fazit

- > Sowohl die Hausärzte als auch die PTA interessieren sich auch in Zeiten von Corona für die üblichen hausärztlichen oder Apotheken-Themen.
- Printmedien stehen weiterhin an erster Stelle der Informationsquellen. Daneben haben digitale Medien ebenfalls eine hohe Relevanz, da sie der Schnelligkeit der News zu Covid-19 gerecht werden.
- > Zur Zeiten von Corona wird die PTA immer mehr zur Ansprechpartnerin, da z. B. Kunden aus Angst vor Ansteckung sich nicht zum Arzt trauen. Gerade im OTC-Bereich kann für Kunden daher ein stärkerer Fokus der Kommunikationsmaßnahmen Richtung Apotheke interessant sein.



